

also stehen / nachmals eine Nacht an die heytere sehen / daß es
congelire / so findestu das Silber in kleinen Stücklein wie Eris
Kall / dieselbige wasch mit einem Brunnenwasser wol ab / damit
sie noch heller werden / thu sie in ein Geschir von Glas / laß un-
ter einem verfaulten Mist zergehen / ein kleine weil daselbst ste-
hen / so werden sie so hell vnd klar wie ein Silber.

Ein Silber von fünff Lagen zumachen.

Das LXIX. Cap.

Nimm Baumöl / vnd Weinsteinöl / jedes ij. Loht / Opers-
ment / vnd calciniert Weinstein / jedes j. Loht / weissen Essig /
vnd frisch Brunnenwasser / wie viel eines jeden darzu von Nöhs-
ten / laß / was zerstoßen ist / wol stoßen / mit dem Oele vermis-
schen / in einem Hasen so lang mit einander sieden / biß es in der
dicke einem Honig gleich werde / vnd leg es endtlich mit feis-
niert Kupffer eins vmb's ander in ein Scherb / so wirdt es schön
weiß.

Schönweiß zumachen.

Das LXX. Cap.

Nimm Arsenick / vnd Eysen Feyl / jedes j. lb. stoß wol vnter
einander / laß in einem Kolben sublimieren / nimm / wenn
solches geschehen / einen Tiegel / thu so wol das jenige / so nicht
sublimieret ist / als das sublimierte in einen Kolben / oder Ges-
schirz / stoß alles wol vnter einander / laß von newem sublimie-
ren / vnd wiederhole solches zum dritten mal / was als denn in
dem dritten vnd letzten mal sublimieret wirdt / das samle / vnd
behalte fleißig auff / vermisch mit der Salben von Böcken vnd
schlit / vnd vngelöschtem Kalck / stoß wol vnter einander / laß in
einem Kolben wiederumb sublimieren / mach erstlich ein klein
Fewerlein darunter / vnd schür demselbigen nachmals fein alle
gemach zu / laß als denn destillieren / hebe den Alembic hinweg /
thu